

Für eine

PILOTSTUDIE

zum Thema

Fotografische Therapiebegleitung

werden

STUDIEN- TEILNEHMERINNEN GESUCHT

DAUER

drei Termine im Verlauf
der psychoonkologischen Therapie

SETTING

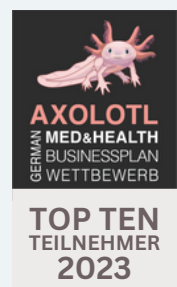
ambulant oder stationär

ABLAUF

1. Sitzung: Kennenlernen und Planung
2. Sitzung: Portraitshooting
3. Sitzung: gemeinsame Auswahl des
Bildmaterials zur Nutzung in der Therapie



name isabel jasnau
email mind.body.change@outlook.de
phone +491772340622
website mind-body-change.care
socials @mind.body.change
adress boppstraße 46 . 55118 mainz



STUDENTEILNEHMERINNEN GESUCHT

Fotografische Therapiebegleitung

Worum geht es hier?

Die fotografische Therapiebegleitung (FTB) ist eine Methode, um Patienten während der Rehabilitation von schweren Krankheiten psychologisch zu unterstützen. Der Fokus liegt auf Krankheiten, die mit vorübergehenden oder bleibenden äußerlichen Veränderungen des Patienten einhergehen, und dadurch zu einer besonderen psychologischen Belastung für diesen werden können. Im Vordergrund stehen Krebspatienten genauso wie Betroffene anderer das aussehen verändernder Erkrankungen. Die durch solche Erkrankungen und deren Therapien (Chemo- u. Kortisonbehandlung) erfolgte optische Veränderung wird thematisiert und ins Körperbild der Person integriert. Dies kann zu einer gestärkten Selbstwirksamkeit führen, welche den Heilungsprozess positiv hinsichtlich der Lebensqualität beeinflusst.

Die in der Therapie zur Anwendung kommenden Komponenten aus den Bereichen Psychosomatik, Komplementärverfahren und Psychoonkologie fügen sich ein in die interdisziplinären Möglichkeiten zur aktiven Krankheitsbewältigung, die immer wichtiger werden. Es gibt weltweit einige Ansätze, die sich seit den 80er-Jahren mit dem Verwenden fotografischen Materials im therapeutischen Kontext befassen, aber keines, welches mit Portraitaufnahmen der Person selbst arbeitet. Die direkte visuelle Auseinandersetzung mit dem aktuellen Bildmaterial unter therapeutischer Begleitung zielt auf Akzeptanz, Konfrontation, Ankommen in der Situation und dem Wecken von Selbstermächtigung. Eine Körperbildstörung kann aktiv bearbeitet und verbessert oder transformiert werden.

Gesucht werden:



PatientInnen
vor, während und nach
ihrer Behandlung

Sowie:



Niedergelassene
Psychoonkologen



Psychoonkologen
im Rahmen der
stationären
Rehabilitation



Doktoranden
der Psychologie